



Gesundheits- und
Veterinäramt

03.11.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Dr. Schulze Kalthoff

Telefon: 492-5300

SchulzeKalthoff@stadt-
muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Einrichtung eines Gesundheitskiosks und einer Gesundheitsleeze "Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, der SPD-Fraktion und der Ratsgruppe Volt an den Rat Nr. A-R/0028/2022

Beratungsfolge

23.11.2022	Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung	Bericht
------------	---	---------

Bericht:

Am 05.05.2022 stellten die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, die SPD-Fraktion und die Ratsgruppe Volt folgenden Antrag an den Rat (A-R/0028/2022):

„Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines Gesundheitskiosks in Verbindung mit einer Gesundheitsleeze zu prüfen.
2. In enger Abstimmung mit den Kliniken in Münster, den Ärztenetzwerken und unter Einbeziehung weiterer Akteure aus dem Gesundheits- und dem sozialen Bereich sowie den in Münster ansässigen Krankenkassen und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) soll ein entsprechender Konzeptentwurf entwickelt und die entstehenden Kosten dargestellt werden.
3. Zur Finanzierung soll die Einbeziehung der Kassen und Träger gesundheitlicher Einrichtungen angestrebt werden.
4. Die Verwaltung berichtet im 4. Quartal 2022 über den Stand der Planungen.“

Die Verwaltung kommt hiermit der Forderung unter Punkt 4 des Antrages nach und berichtet über den Stand der Planungen.

Das Ziel einer Gesetzesinitiative von Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach ist der deutschlandweite Aufbau von neuen Beratungsangeboten für Patientinnen und Patienten in sozial benachteiligten Regionen.

Entsprechende Eckpunkte liegen vor, die gesetzlichen Regelungen sollen zeitnah folgen. Danach sollen langfristig 1.000 Gesundheitskioske bundesweit aufgebaut werden. Initiiert werden sollen die Anlaufstellen von den Kommunen, finanziert mehrheitlich von den gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen, die Kommunen beteiligen sich. Hauptaufgabe der Kioske ist es, den Zugang zur Versorgung der Patientinnen und Patienten mit besonderem Unterstützungsbedarf zu verbessern und die Versorgung zu koordinieren.

Ähnliches fordern die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL, die SPD-Fraktion und die Ratsgruppe Volt in Ihrem Antrag an den Rat vom 05.05.2022 (A-R/0028/2022).

Im September 2022 wurde öffentlich, dass sich drei Krankenkassen aus der Finanzierung des Gesundheitskiosks im Hamburg-Billstedt (bundesweit erster und bisher hochgelobter Gesundheitskiosk) mit der Begründung zurückziehen, dass «angesichts der sehr prekären Finanzentwicklung der GKV ab dem kommenden Jahr derart teure und mitunter redundante Leistungsangebote nicht realisierbar seien. Es ist sinnvoller, bestehende Strukturen für unsere Versicherten besser zu vernetzen und Doppelstrukturen zu vermeiden.» (dpa/upday) Vor diesem Hintergrund scheint auch die im Antrag gewünschte Zusammenarbeit mit den Krankenkassen in der derzeitigen Situation nur schwer umsetzbar.

Da die gesetzlichen Vorgaben des Bundes die Handlungsfreiheit bei der möglichen Einrichtung eines Gesundheitskiosks einschränken werden, sollte die bundesgesetzliche Regelung zunächst abgewartet werden. Anschließend wird die Verwaltung das Thema wieder aufgreifen.

in Vertretung

gez.
Cornelia Wilkens
Stadträtin

Anlagen: Antrag an den Rat Nr. A-R/0028/2022